

Einführung in die sozialwissenschaftliche Bildungsforschung

Vorlesung
Wintersemester 2010/11
Prof. Dr. Heiner Barz

02.12.2010

Probleme und Akteure der
Bildungspolitik

Typologien des Wohlfahrtsstaats („varieties of capitalism“)

- Die skandinavischen Staaten, also die erste Gruppe, investieren gleichermaßen in soziale Sicherung und in Bildung und Wissenschaft. Dort steht ein sozialer Investitionsstaat neben einem starken Sozialstaat klassischer Prägung, es handelt sich um Systeme mit doppelter Absicherung. Island, die [Schweiz](#), Neuseeland, [Kanada](#) und die USA dagegen setzen viel stärker auf Bildungsinvestitionen als auf eine breite sozialstaatliche Absicherung. Es handelt sich gewissermaßen um Systeme mit beschränkter Absicherung. Die Bildungspolitik hat sich in dieser zweiten Gruppe als eine Art Sozialstaatsersatz entwickelt; dieser Schutz funktioniert allerdings nur für jene, die tatsächlich - über den Zugang zu Bildung - im System ankommen können.

Die dritte Gruppe besteht aus Ländern, in denen überdurchschnittlich hohe Sozialstaatsausgaben getätigt werden, in denen aber Bildung und Forschung eher vernachlässigt werden. Deutschland, Italien, [Ungarn](#) und [Spanien](#) gehören zu dieser Gruppe. Die Architektur des Sozialinvestitionsstaats wird hier noch nicht verstanden, umgesetzt ist sie erst recht nicht. Es handelt sich um versorgende Sozialstaaten klassischer Prägung. Bemerkenswert ist, dass in manchen dieser Länder Teile der [Politik](#) - etwa die [Arbeitsmarktpolitik](#) - eindeutig aktivierend ausgerichtet worden sind, obgleich die (Bildungs-)Voraussetzungen dafür noch gar nicht geschaffen worden waren. In der vierten Gruppe finden wir mit der [Türkei](#), [Irland](#) und Mexiko Länder, die weder für Bildung noch für die soziale Sicherung nennenswerte öffentliche Mittel bereitstellen, also Länder mit doppelt beschränkter Haftung. (Quelle: Jutta Allmendinger 2009)

Akteure der Bildungspolitik I

Staatliche Akteure

- Bildungsministerien (Bund, Länder)
- Parlamente (Bund, Länder)
- Schuladministration (Land, Kommunen)
- Gerichte

Interessenverbände

- Parteien
- Gewerkschaften
- Standesorganisationen: Lehrerverbände, Hochschulverband
- Wirtschaftsverbände, Consulting-Firmen

Akteure der Bildungspolitik II

„Intermediäre“ Akteure

- Kultusminister-Konferenz (KMK)
- Bund-Länder-Kommission (BLK, bis 2006)
- Bundesinstitute (BIBB, IAB, MPI, IPN)
- Wissenschaftsrat, Enquetekommissionen, Konzertierte Aktion Weiterbildung (KAW), Expertenkommissionen

Akteure der Bildungspolitik III

Andere Akteure

- Massenmedien
- Meinungsmacher (Herzog, Struck, Schleicher)
- Kirchen
- Stiftungen

Überstaatliche Akteure

- Europäische Union
- Europarat
- OECD
- UNESCO

Konfliktlinien der Bildungspolitik

Zentralismus vs. Föderalismus

- Eliteunis, Ganztagschulen (IZBB)

Freiheit vs. Reglementierung

- Privatschulen als Störfaktor vs. Sauerteig

Integration vs. Differenzierung

- äußere, innere

Mehr Geld vs. mehr Anreize

- GEW vs. Bildungsökonomien

Standardisierung vs. Methodenvielfalt

- PISA vs. Klippert

Laizität vs. religiöse Erziehung

- LER, Kopftuch, Koranschulen

Mehr Anreize statt mehr Geld

- „Der internationale Vergleich spricht gegen die Annahme, dass mehr Geld allein zu besseren Leistungen führen würde.
Nur wenn allen am Bildungsprozess beteiligten Personengruppen Anreize zur Verbesserung der Schülerleistungen gegeben werden, ist mit höheren Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu rechnen.“ (Wößmann APuZ, 2003)
- Erfolgsfaktoren:
 - Zentrale Prüfungen + Schulautonomie

Bildungspolitische Streitschriften

- ❑ Thesen „Mut zur Erziehung“ (1978)
- ❑ Denkschrift der Bildungskommission NRW: Zukunft der Bildung – Schule der Zukunft (1995)
- ❑ Bildung neu denken! Das Zukunftskonzept (Lenzen, Prognos, Vereinig. der Bayer. Wirtsch.) (2003)
- ❑ Bernhard Bueb: Lob der Disziplin (2006)

Quellen zur Bildungspolitik

Einführungen und Quellenbände

- ❑ Anweiler, Oskar u.a. (Hrsg.): Bildungspolitik in Deutschland. Ein historisch-vergleichender Quellenband. Opladen 1992
- ❑ Bellers, Jürgen: Bildungspolitik: Strategien, Verwaltung, Recht und Ökonomie. Ein Kompendium. Münster 2001
- ❑ Fuchs, Hans-Werner / Reuter, Lutz R.: Bildungspolitik in Deutschland. Entwicklungen, Probleme, Reformbedarf. Opladen 2000
- ❑ Massing, Peter (Hrsg.): Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003
- ❑ Weegen, Michael u.a. (Hrsg.): Bildungsforschung und Politikberatung. Weinheim 2002

Quellen zur Bildungspolitik

Aktuelles

- Allmendinger, Jutta: Der Sozialstaat des 21. Jahrhunderts braucht zwei Beine - Essay . In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 45/2009)
Online verfügbar unter:
http://www.bpb.de/publikationen/Z575K3,0,Der_Sozialstaat_des_21_Jahrhunderts_braucht_zwei_Beine_Essay.html

- Bildungspolitik. Themenheft von „Aus Politik und Zeitgeschichte“. Heft 45/2. November 2009
Online verfügbar unter:
<http://www.bpb.de/publikationen/2GA9QV,0,0,Bildungspolitik.html>

- Bildungsreformen. Themenheft von „Aus Politik und Zeitgeschichte“. Heft 12/ 21. März 2005
Online verfügbar unter:
<http://www.bpb.de/publikationen/JAG4YY,0,Bildungsreformen.html>

Aktuelle Beispiele für bildungspolitische Streitschriften

Thema Gesamtschule

- Behler, Gabriele: Irrwege und Perspektiven Die Ziele der SPD-Bildungspolitik sind zeitlos modern - doch in der Praxis wurde mancher Unsinn getrieben. In: „Die Zeit“ Nr. 20 vom 11.5.2005
<http://www.zeit.de/2005/20/C-SPD-Bildungspolitik>

- Kraus, Josef: Die Gesamtschule ist ein Irrweg. Artikel in „Neues Deutschland“ vom 7. Januar 2005 vom Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes (DL)
<http://www.lehrerverband.de/ndgesamt.htm>
vgl. auch: <http://www.lehrerverband.de/aktuell.htm>

- Pisa gegen Pisa [Interview mit Andreas Schleicher, PISA-Koordinator der OECD, und Manfred Prenzel, PISA-Koordinator der BRD]. In „Die Zeit“ Nr. 8 vom 17.2.2005
<http://www.zeit.de/2005/08/C-Interview>

- Nach PISA: Argumente für ein Integriertes Schulsystem? Pro: Klaus Klemm; Contra: Wilfried Bos: In: Pädagogik, Heft 1/2003, S. 50-51
Link zur Zeitschrift:
<http://www.beltz.de/de/paedagogik/zeitschriften/paedagogik.html>

Der Longseller: Autorität

Das „Evergreen“-Thema „Disziplin als Erziehungsziel“

- Kahl, Reinhard: Ein Pädagoge, der Disziplin lobt und für Strafen plädiert. [Über Bernhard Buebs Buch „Lob der Disziplin“ (2006)] In: „Die Welt“ vom 25.9.2006
<http://www.welt.de/data/2006/09/25/1050040.html>
- Hecker, Ullrich: „Lob der Disziplin“ oder: Chancen, sich zu bewähren. In: www.grundschulverband.de
http://www.abafachverband.org/fileadmin/user_upload/user_upload_2007/pfeiffer/Hecker_Bueb.pdf
- Kümmel, Friedrich: Stellungnahme zu den Thesen „Mut zur Erziehung“ [1978]. In:
<http://www.friedrich-kuemmel.de/doc/MutzurErziehung.pdf>

Hausaufgabe

- Bitte erarbeiten Sie eine Stellungnahme zu den Thesen von „Mut zur Erziehung“ und „Lob der Disziplin“ anhand der drei Online-Texte (Kahl, Hecker, Krümmel).
- Ziehen Sie dazu mindestens eine weitere Quelle (z.B. Interview, Rezension, Bericht, wiss. Aufsatz) hinzu.
- Bitte reichen Sie Ihre 2-3seitige Stellungnahme bis zum 11. Januar 2011 (24 Uhr) über www.uni-duesseldorf.de/ilias ein.